



PFLEGE AM KIPPPUNKT

DAK-Pflegereport
2025/2026

Prof. Dr. Renate Köcher | IfD Allensbach
Prof. Dr. Thomas Klie | AGP Sozialforschung
Andreas Storm | DAK-Gesundheit

IfD Allensbach
Institut für Demoskopie Allensbach

 **AGP**
Sozialforschung
Social Research

DAK
Gesundheit
Ein Leben lang

„Eine gute pflegerische Versorgung ist Versprechen und Verpflichtung zugleich: Wir müssen das System der sozialen Pflegeversicherung nachhaltig aufstellen – eine umfassende Reform ist überfällig.“

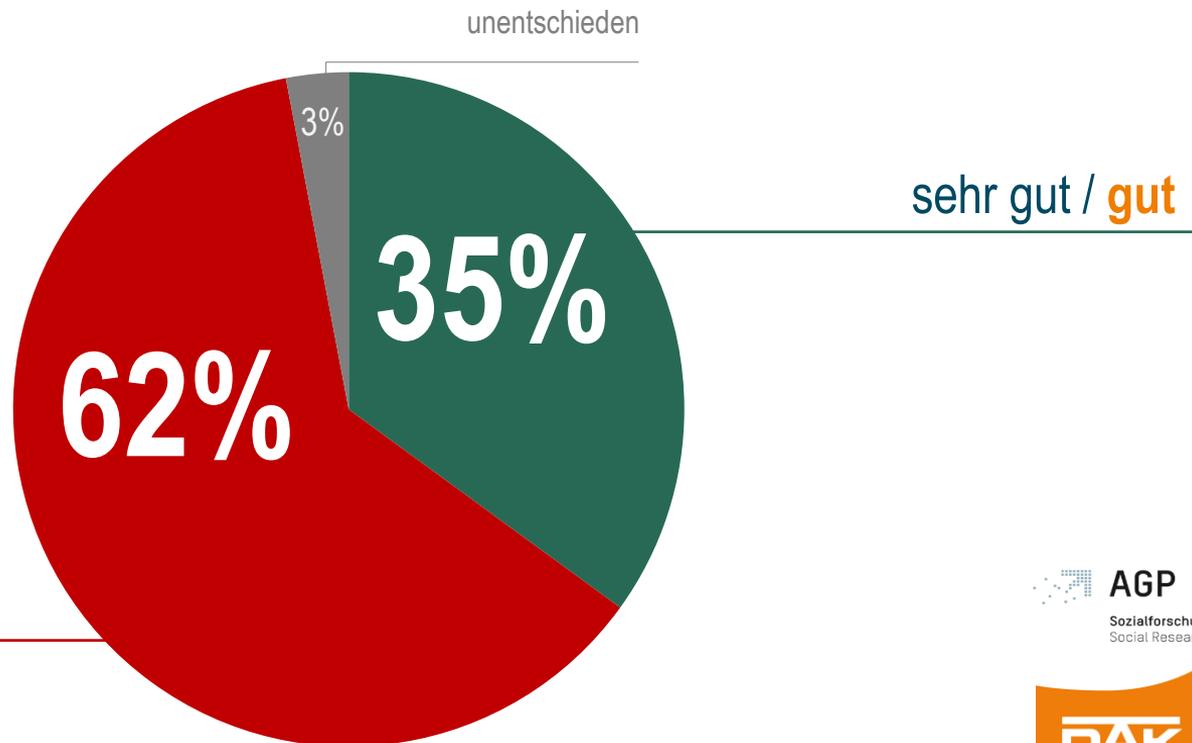
~ Bundesgesundheitsministerin Nina Warzen in ihrer Erklärung zur Vorstellung der Zwischenergebnisse der Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Zukunftspakt Pflege“ am 13. Oktober 2025



Foto: BMG/Jan Pauls

BEVÖLKERUNG BEWERTET PFLEGEVERSORGUNG NICHT GUT

Das Pflegesystem und
die **Pflegeversorgung**
in Deutschland ist...



nicht gut / gar **nicht gut**

sehr gut / **gut**

unentschieden

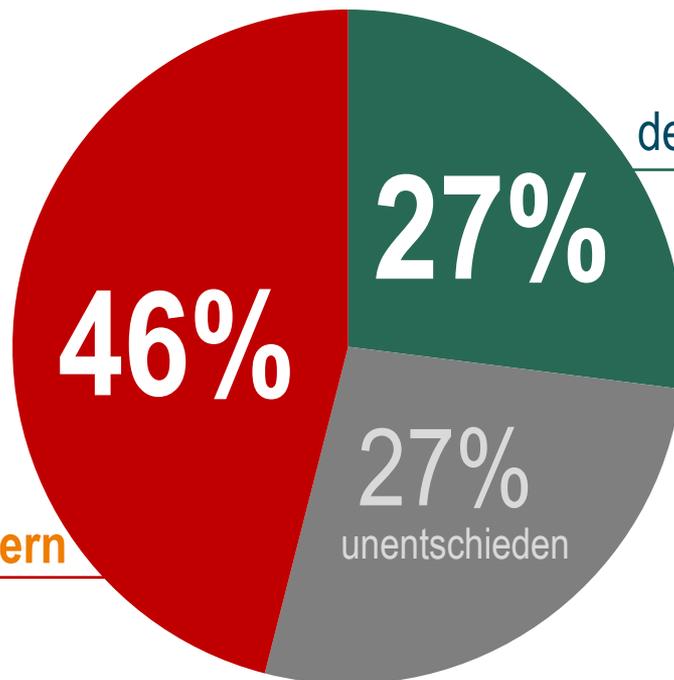
3%

35%

62%

BEVÖLKERUNG BLICKT SKEPTISCH IN DIE ZUKUNFT DER PFLEGEVERSICHERUNG

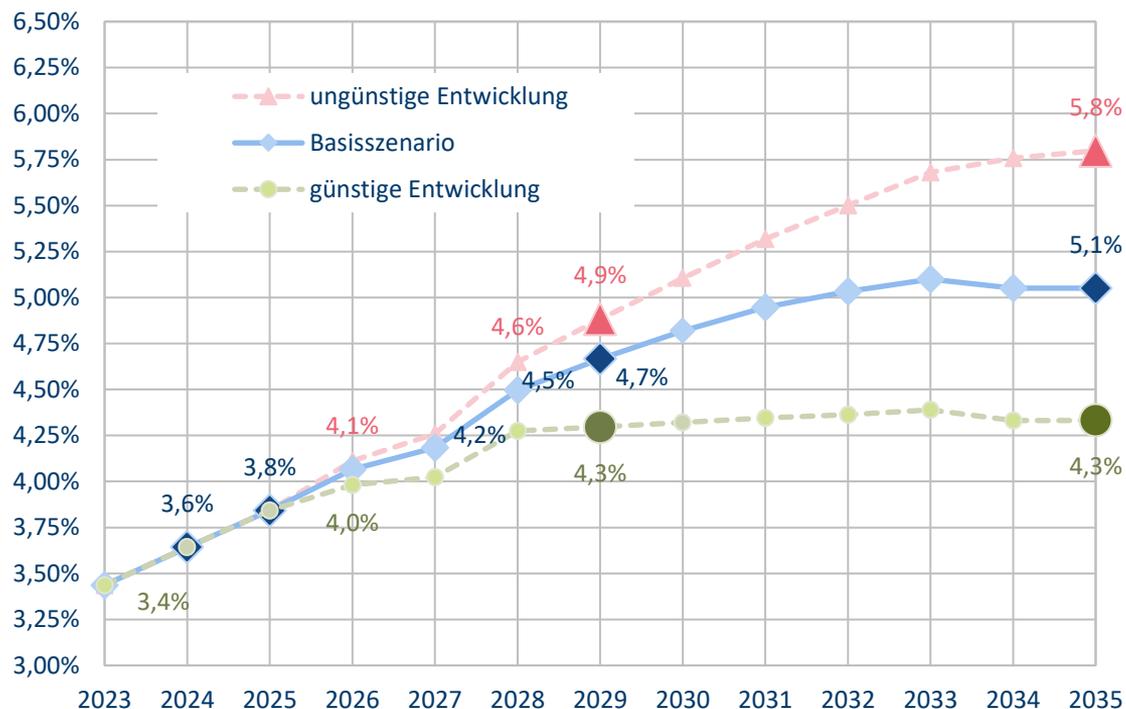
Die **Versorgung** von
Pflegerbedürftigen hier
in Deutschland wird
sich in den **nächsten
10 Jahren...**



deutlich/ etwas **verbessern**

deutlich/ etwas **verschlechtern**

SPV: IGES-PROJEKTION ZUR BEITRAGSSATZENTWICKLUNG



Für die Jahre 2024 und 2025 wird der durchschnittlich tatsächlich erhobene Beitragssatz dargestellt, der um rund 0,2 %-Beitragssatzpunkte höher liegt als der reguläre Beitragssatz (3,4 % bzw. 3,6 %).

Quelle: DAK-Gesundheit; IGES-Studie - Beitragsentwicklung in der Sozialversicherung.
Update der szenarienbasierten Projektion bis zum Jahr 2035 (Juni 2025)

Pflege am Kipppunkt | Pressekonferenz 4.11.2025 | Berlin

„Das **Pflegesystem** steht am **Kipppunkt**: Das Vertrauen der Menschen in das **Pflegesystem** ist äußerst gering und droht wegzubrechen. Viele Menschen nehmen das System als **nicht gut, ungerecht** und **überfordernd** wahr. Hinzu kommt die völlig offene Frage, wie die Pflegeversicherung in Zukunft **nachhaltig finanziert** werden kann. Die **Menschen erwarten eine funktionsfähige Pflegeversicherung**, die sie ausreichend, verlässlich und bezahlbar absichert.“



Andreas Storm, Vorstandsvorsitzender der DAK-Gesundheit
Foto: DAK-Gesundheit/Läufer

VERSORGUNGS-
PERSPEKTIVE

~

MEINUNGSFORSCHERIN
PROF. KÖCHER

Pflege ist ein Nahthema

Frage: "Haben Sie zurzeit pflegebedürftige Familienangehörige, Freunde oder Nachbarn, oder hatten Sie in den letzten 10 Jahren pflegebedürftige Familienangehörige, Freunde oder Nachbarn, oder weder noch?"

Es haben aktuell oder hatten in den letzten 10 Jahren Angehörige, Freunde oder Nachbarn, die gepflegt werden

50 %

davon –

nur in den letzten 10 Jahren

24

aktuell

26

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung von 16 bis 75 Jahre
Quelle: DAK Pflegereport 2025/2026

IfD Allensbach
Institut für Demoskopie Allensbach

© IfD-Allensbach

AGP
Sozialforschung
Social Research

DAK
Gesundheit
Ein Leben lang

Gut jeder Dritte hat im Verlauf der letzten 10 Jahre Pflegebedürftige unterstützt

Frage: "Kümmern Sie sich intensiv oder eher gelegentlich und unterstützend um Ihren pflegebedürftigen Familienangehörigen, Ihre Freunde oder Nachbarn bzw. haben das früher getan?"

Es haben aktuell oder in den letzten 10 Jahren Pflege- oder Unterstützungs-
aufgaben übernommen

35 %

davon –

intensivere Pflegeaufgaben

27

davon –

nur in den letzten 10 Jahren

14

aktuell

13

davon –

für Angehörige

11

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung von 16 bis 75 Jahre
Quelle: DAK Pflegereport 2025/2026

© IfD-Allensbach

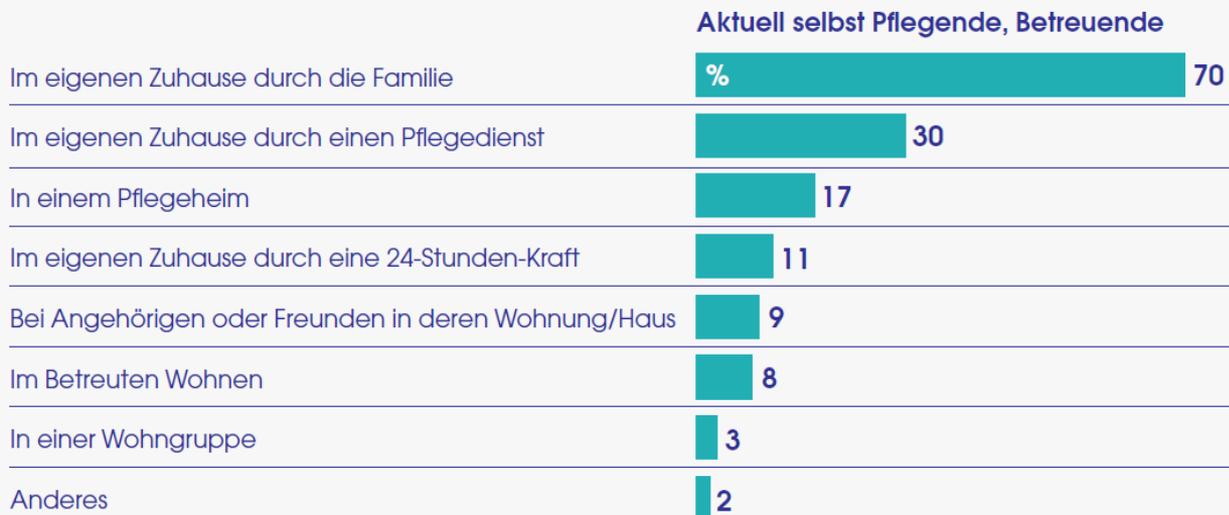
IfD Allensbach
Institut für Demoskopie Allensbach

AGP
Sozialforschung
Social Research

DAK
Gesundheit
Ein Leben lang

Die Pflege erfolgt in der Regel bei den Pflegebedürftigen zu Hause

Frage: "Noch einmal zu Ihren pflegebedürftigen Angehörigen, Freunden oder Nachbarn: Wo wird bzw. wurde diese Person überall gepflegt?"



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Personen mit pflegebedürftigen Angehörigen, Freunden, Nachbarn (aktuell oder früher)
 Quelle: DAK Pflegereport 2025/2026

© IfD-Allensbach

IfD Allensbach
 Institut für Demoskopie Allensbach

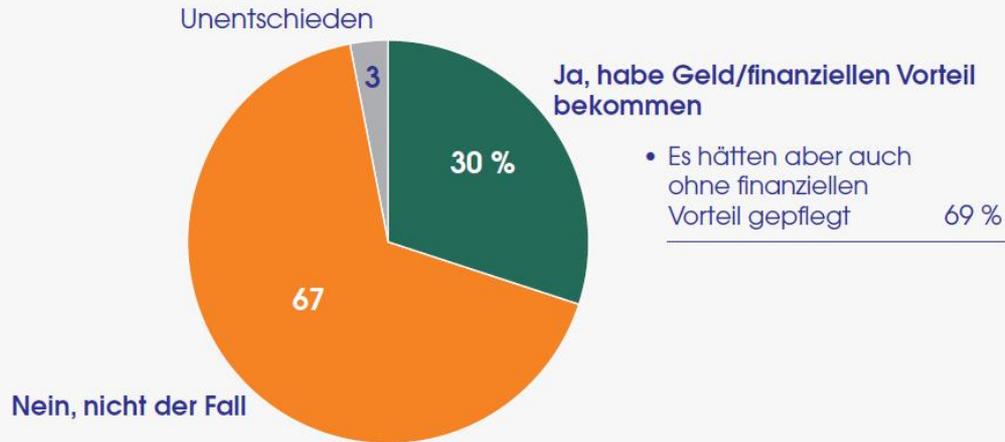
AGP
 Sozialforschung
 Social Research

DAK
 Gesundheit
 Ein Leben lang

Die meiste Unterstützung erfolgt unentgeltlich

Frage: "Haben Sie für die Betreuung bzw. Unterstützung des Pflegebedürftigen Geld oder einen finanziellen Vorteil bekommen, oder ist bzw. war das nicht der Fall?"

Aktuell selbst Pflegende, Betreuende



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Personen, die aktuell/in den letzten 10 Jahren selbst aktiv pflegen/gepflegt haben
Quelle: DAK Pflegereport 2025/2026

IfD Allensbach
Institut für Demoskopie Allensbach

© IfD-Allensbach

AGP
Sozialforschung
Social Research

DAK
Gesundheit
Ein Leben lang

Überforderte Angehörige

Frage: "Nach allem, was Sie selbst erlebt oder gehört haben: Welchen Aussagen über das Pflegesystem stimmen Sie zu?"

- Auszug -

Viele Menschen sind überfordert, wenn sie Angehörige pflegen müssen

81 %

Es gibt viele unterschiedliche Regelungen und Leistungen, sodass man sich oft nicht gut auskennt

74

Angehörige erhalten wenig Unterstützung bei der Pflege

65

Pflegende Angehörige werden oft nicht gut beraten, wie man die Pflege zuhause gestalten kann

59

Es ist sehr schwer, einen Platz in der Kurzzeitpflege zu bekommen

57

Es ist sehr schwer, eine Tagespflege zu finden

54

Krankenhäuser und Ärzte stimmen sich nicht gut mit der häuslichen Pflege ab

48

Es ist sehr schwer, einen Pflegedienst zu finden

48

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung von 16 bis 75 Jahre
Quelle: DAK Pflegereport 2025/2026

IfD Allensbach © IfD-Allensbach
Institut für Demoskopie Allensbach

 **AGP**
Sozialforschung
Social Research

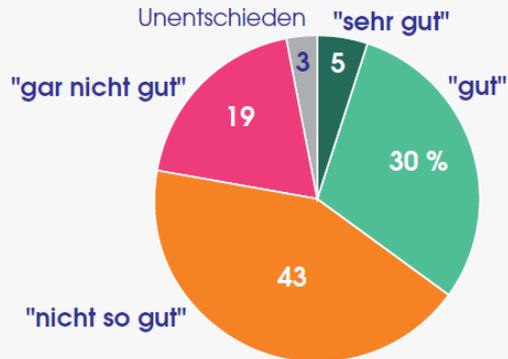
DAK
Gesundheit
Ein Leben lang

Überwiegend kritische Bilanz der aktuellen Versorgung – und die meisten rechnen mit einer Verschlechterung

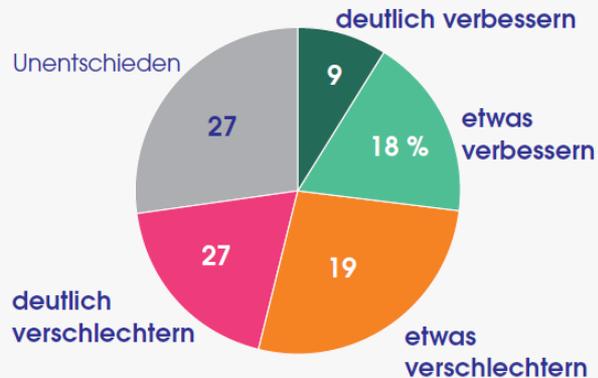
Fragen: "Wenn Sie einmal das Pflegesystem und die Versorgung von Pflegebedürftigen bei uns in Deutschland betrachten: Würden Sie sagen, die Versorgung von Pflegebedürftigen ist bei uns in Deutschland alles in allem ..."

"Und was erwarten Sie für die nächsten Jahre: Expecten Sie, dass sich die Versorgung von Pflegebedürftigen hier in Deutschland in den nächsten 10 Jahren deutlich oder etwas verbessert, oder deutlich oder etwas verschlechtert, oder wird sich da nicht viel ändern?"

Aktuelle Versorgung ist –



Versorgung wird sich in den kommenden 10 Jahren –



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung von 16 bis 75 Jahre
Quelle: DAK Pflegereport 2025/2026

IfD Allensbach
Institut für Demoskopie Allensbach

© IfD-Allensbach

AGP
Sozialforschung
Social Research

DAK
Gesundheit
Ein Leben lang

Zweifel an der Pflegeinfrastruktur im Nahbereich

Frage: "Einmal angenommen, Sie sind später einmal selbst pflegebedürftig und Ihre Familie übernimmt die Pflege nicht: Gehen Sie davon aus, dass die Pflegeinfrastruktur in Ihrer Region eine qualitativ gute Unterstützung gewährleisten würde, oder haben Sie da Zweifel?"

	Bevölkerung insgesamt	Aktuell selbst Pflegende, Betreuende	Größe des Wohnortes		
			unter 10.000 Einwohner %	zwischen 10.000 und 100.000 %	100.000 oder mehr Einwohner %
Würde qualitativ gute Unterstützung gewährleisten	18	27	12	19	20
Habe Zweifel	64	62	66	64	64
Unentschieden, schwer zu sagen	18	11	22	17	16
	100	100	100	100	100

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung von 16 bis 75 Jahre
Quelle: DAK Pflegebericht 2025/2026

IfD Allensbach

Institut für Demoskopie Allensbach

© IfD-Allensbach

 **AGP**
Sozialforschung
Social Research

 **DAK**
Gesundheit
Ein Leben lang

Große Sorgen über die Finanzierung des Pflegefalls

Frage: "Nach allem, was Sie selbst erlebt oder gehört haben: Welchen Aussagen über das Pflegesystem stimmen Sie zu?"

- Auszug -

Es ist ungerecht, wenn man sein Leben lang in die Pflegeversicherung einzahlt und man bei Pflegebedarf dann nicht ausreichend abgesichert ist

83 %

Pflege ist für viele Menschen nicht mehr bezahlbar

83

Wenn ich später selbst einmal gepflegt werden müsste, weiß ich nicht, wie ich das bezahlen soll

74

Pflege bedeutet für Pflegebedürftige und ihre Familien ein Armutsrisiko

72

Die Finanzierung der Pflegeversicherung ist langfristig nicht gesichert

72

Das Pflegegeld unterstützt Angehörige, die zuhause pflegen, nicht ausreichend

66

Die Beiträge für die Pflegeversicherung sind zu hoch

55

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung von 16 bis 75 Jahre
Quelle: DAK Pflegereport 2025/2026

IfD Allensbach
Institut für Demoskopie Allensbach

© IfD-Allensbach

AGP
Sozialforschung
Social Research

DAK
Gesundheit
Ein Leben lang

Die größten Probleme des Pflegesystems

Frage: "Wenn Sie an die Zukunft unseres Pflegesystems denken: Was belastet das Pflegesystem, was sind die größten Probleme?"

Das sind sehr große Probleme:



■ **Diejenigen, die zurzeit selbst pflegen, stellen dieselbe Diagnose**

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung von 16 bis 75 Jahre
Quelle: DAK Pflegereport 2025/2026

IfD Allensbach
Institut für Demoskopie Allensbach

© IfD-Allensbach

AGP
Sozialforschung
Social Research

DAK
Gesundheit
Ein Leben lang

Reform-Prioritäten

Es halten bei der aktuellen Reform des Pflegesystems als Ziel für sehr wichtig -



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung von 16 bis 75 Jahre
Quelle: DAK Pflegereport 2025/2026

© IfD-Allensbach

Präferenz für umfassende staatliche Absicherung

Frage: "Es gibt ja unterschiedliche Meinungen darüber, wer sich vor allem um die Absicherung von Pflegebedürftigen kümmern soll. Welcher Meinung stimmen Sie eher zu?"

	Bevölkerung insgesamt %	Aktuell selbst Pfleger, Betreuer %
"Es ist ausschließlich Sache des Staates und der gesetzlichen Pflegeversicherung, die Bürger abzusichern, wenn sie pflegebedürftig werden. Wer über Jahre hinweg in die Pflegeversicherung einzahlt, sollte sich auch darauf verlassen können, darüber komplett abgesichert zu sein."	55	61
"Die gesetzliche Pflegeversicherung kann nur einen Teil des Bedarfs decken, also die Absicherung des unbedingt Notwendigen übernehmen. Für alles, was darüber hinausgeht, muss vor allem die junge Generation zusätzlich privat vorsorgen."	25	26
Unentschieden	20	13
	100	100

■ Übereinstimmung zwischen den Generationen

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung von 16 bis 75 Jahre
Quelle: DAK Pflegereport 2025/2026

IfD Allensbach
Institut für Demoskopie Allensbach

© IfD-Allensbach

 **AGP**
Sozialforschung
Social Research

 **DAK**
Gesundheit
Ein Leben lang

Agenda zur Stabilisierung der finanziellen Absicherung

Frage: "Durch die Alterung der Gesellschaft zahlen immer weniger in die gesetzliche Pflegeversicherung ein, während die Ausgaben der Pflegeversicherung immer weiter ansteigen. Was sollte man Ihrer Meinung nach tun, um sicherzustellen, dass Pflegebedürftige in Deutschland gut abgesichert sind?"



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung von 16 bis 75 Jahre
 Quelle: DAK Pflegebericht 2025/2026

IfD Allensbach

Institut für Demoskopie Allensbach

© IfD-Allensbach

AGP
 Sozialforschung
 Social Research

DAK
 Gesundheit
 Ein Leben lang

„**Pflege** ist für die Bevölkerung ein **Nahthema**: **16,6 Millionen** Menschen in Deutschland **kümmern sich** als Angehörige, Nachbarn und Freunde um Pflegebedürftige. Sie erbringen **enorme Leistungen**, ohne die der Staat mit der Herausforderung, Pflege zu leisten und Pflege abzusichern, havarieren würde. Umso wichtiger ist es, neben diesen **privaten Strukturen** intakte **gesellschaftliche Strukturen** zu haben und **Pflegende zu unterstützen**.“



Prof. Dr. Renate Köcher
Institut für Demoskopie Allensbach

Foto: ifd Allensbach

VERSORGUNGS-
PERSPEKTIVE

~

STUDIENLEITER
PROF. KLIE

Zukunftspakt Pflege: Soziale Pflegeversicherung für die Zukunft aufstellen

**Hamburgs Sozialsenatorin
Melanie Schlotzhauer:**

*„Es liegt noch Arbeit vor uns.
Die Stärkung der ambulanten Pflege
ist ein zentraler Baustein...“*

**Minister für Arbeit, Gesundheit
und Soziales NRW, Karl-Josef Laumann:**

*„Mir ist wichtig, die Leistungen
der Pflegeversicherung noch einmal
genau in den Blick zu nehmen.“*

Erwartungen der Bevölkerung

Idealvorstellungen für die Versorgung

Bei der Reform der Pflege halten für sehr wichtig:

- Auszug -

Die Leistungen der Pflegeversicherung einfacher und übersichtlicher zu machen (z. B. Budgets, Geldleistungen)

71 %

Die fachpflegerische Begleitung von Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen überall gewährleisten (z. B. durch Gemeindeschwestern, ambulante Pflegedienste, Beratung)

67

Es würden für die Zukunft der Pflege begrüßen:

- Auszug -

Examierte Pflegerinnen und Pfleger (Pflegefachpersonal) übernehmen eine zentrale, eigenverantwortliche Rolle bei der Pflege (Pflegermanagement)

87 %

Pflegefachpersonal übernimmt bei entsprechender Qualifikation Heilkundaufgaben, ohne dass die Anordnung eines Arztes nötig ist

69

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung von 16 bis 75 Jahre
Quelle: DAK Pflegerport 2025/2026

IfD Allensbach
Institut für Demoskopie Allensbach

© IfD-Allensbach

AGP
Sozialforschung
Social Research

DAK
Gesundheit
Ein Leben lang

Was die meisten begrüßen würden

Frage: "Zur Zukunft der Pflege: Welche der folgenden Entwicklungen würden Sie begrüßen und welche ablehnen?"

Diese Entwicklungen würden begrüßen:



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung von 16 bis 75 Jahre
Quelle: DAK Pflegebericht 2025/2026

IfD Allensbach
Institut für Demoskopie Allensbach

© IfD-Allensbach

AGP
Sozialforschung
Social Research

DAK
Gesundheit
Ein Leben lang

Was viele ablehnen

Frage: "Zur Zukunft der Pflege: Welche der folgenden Entwicklungen würden Sie begrüßen und welche ablehnen?"

Diese Entwicklungen würden ablehnen:

Pflegefachpersonal übernimmt bei entsprechender Qualifikation Heilkundaufgaben, ohne dass die Anordnung eines Arztes nötig ist

32 %

Es wird mehr telemedizinische Angebote geben, z. B. Videosprechstunden mit dem behandelnden Arzt

38

Die Pflege wird verstärkt durch Angehörige, Freunde, Nachbarn übernommen

44

Bei der Diagnose und Therapie wird verstärkt Künstliche Intelligenz eingesetzt

52

Es werden verstärkt Roboter für die Pflege eingesetzt

63

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung von 16 bis 75 Jahre
Quelle: DAK Pflegereport 2025/2026

IfD Allensbach
Institut für Demoskopie Allensbach

© IfD-Allensbach

 **AGP**
Sozialforschung
Social Research

 **DAK**
Gesundheit
Ein Leben lang

Hohes Zutrauen zu ausgebildeten Pflegerinnen und Pflegern

Frage: "Was trauen Sie einer geschulten Pflegefachperson zu und was trauen Sie ihr nicht zu?"

Das traue ich einer geschulten Pflegefachperson zu:



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung von 16 bis 75 Jahre
Quelle: DAK Pflegereport 2025/2026

IfD Allensbach
Institut für Demoskopie Allensbach
© IfD-Allensbach

AGP
Sozialforschung
Social Research

DAK
Gesundheit
Ein Leben lang

**PFLEGEFACHPERSONEN
SIND DER
SCHLÜSSELFAKTOR
FÜR DIE
SICHERSTELLUNG DER
GESUNDHEITLICHEN
UND PFLEGERISCHEN
VERSORGUNG**

Finanzielle Besorgnisse im Hinblick auf die Pflege: stark von den Verhältnissen in den Pflegeheimen bestimmt

Das sind die größten Probleme der Pflege:

- Auszug, am häufigsten genannt -

Hohe Kosten für Pflegebedürftige und ihre Familien bei der Pflege im Heim

70 %

Reform-Prioritäten zur Sicherung der Pflegefinanzierung:

- Auszug -

Die Kosten für Heimpflege deckeln

73 %

- ➔ Lediglich 12 Prozent der Pflegebedürftigen sind in Heimpflege
- ➔ Schon jetzt werden für die Deckelung der Heimpflege in der sozialen Pflegeversicherung 7 Mrd. Euro p.a. ausgegeben; Gesamtausgaben der sozialen Pflegeversicherung 2024: 63,3 Mrd. Euro, davon für stationäre Pflege (im Wesentlichen Pflegeheim): 21,8 Mrd. Euro (34 %)

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung von 16 bis 75 Jahre
Quelle: DAK Pflegereport 2025/2026, Bundesministerium für Gesundheit: Zahlen und Fakten zur Pflegeversicherung

IfD Allensbach
Institut für Demoskopie Allensbach
© IfD-Allensbach

AGP
Sozialforschung
Social Research

DAK
Gesundheit
Ein Leben lang

Stärkere Berücksichtigung von Einkommen und Vermögen bei der Pflege: unter den unpopulären Maßnahmen noch am ehesten akzeptiert

Frage: "Durch die Alterung der Gesellschaft zahlen immer weniger in die gesetzliche Pflegeversicherung ein, während die Ausgaben der Pflegeversicherung immer weiter ansteigen. Was sollte man Ihrer Meinung nach tun, um sicherzustellen, dass Pflegebedürftige in Deutschland gut abgesichert sind?"

Das sollte man tun:

- Auszug -

Beiträge der Pflegeversicherung für besonders vermögende und gut verdienende Menschen erhöhen

47 %

Vermögende sollten sich im Pflegefall stärker an den Pflegekosten beteiligen müssen

46

Finanzielle Leistungen von Einkommen und Vermögen der Pflegebedürftigen abhängig machen

33

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung von 16 bis 75 Jahre
Quelle: DAK Pflegereport 2025/2026

IfD Allensbach
Institut für Demoskopie Allensbach
© IfD-Allensbach

AGP
Sozialforschung
Social Research

DAK
Gesundheit
Ein Leben lang



„Die **pflegefachliche Begleitung** ist ein zentraler Reformbaustein, der sowohl im **Zukunftspakt Pflege** als auch in der **Bevölkerung** favorisiert wird: Pflegefachpersonen spielen eine **Schlüsselrolle** in der Sicherung der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung. Beim Thema **Finanzierung** der Pflege ist die Bevölkerung ähnlich **ratlos** wie die Bundesregierung: am liebsten Vollversicherung, aber kosten darf es nicht mehr – auch nicht den nachfolgenden Generationen.“



Prof. Dr. Thomas Klie AGP Sozialforschung & Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung

Foto: EH Freiburg/Marc Doradzillo

AUSBLICK
~
DAK-VORSTANDSCHEF
ANDREAS STORM

FINANZIERUNG NICHT SICHER

72%

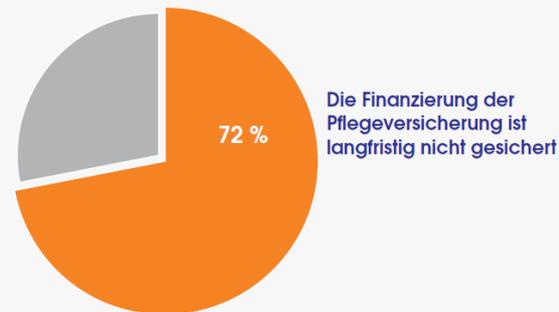
sehen **Finanzierung**
Pflegeversicherung als
nicht gesichert an

Die Finanzierungsprobleme der Pflegeversicherung stehen den allermeisten vor Augen

Frage: "Nach allem, was Sie selbst erlebt oder gehört haben: Welchen Aussagen über das Pflegesystem stimmen Sie zu?"

- Auszug -

Es stimmen zu:



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung von 16 bis 75 Jahre
Quelle: DAK Pflegereport 2025/2026

© IfD-Allensbach

PFLEGEgeld ALS UNTERSTÜTZUNG NICHT AUSREICHEND

54%

für Erhalt **Pflegegeld** bei einer Reform

Pflegegeld: lieber Erhöhung als Kürzung, für pflegende Angehörige und Freunde aber meist nicht das entscheidende Motiv

Aktuell Pflegende

Stimme zu:

Das Pflegegeld unterstützt Angehörige, die zuhause pflegen, nicht ausreichend

71 %

Bei der Pflegereform sehr wichtig:

Das Pflegegeld in der jetzigen Form erhalten

54

Zur Sicherung der Pflege sollte man bei geringeren Einnahmen der Pflegeversicherung:

Das Pflegegeld streichen

4

Pflegende, die etwas vom Pflegegeld oder finanzielle Vorteile erhalten oder früher erhalten haben

Ich hätte auch ohne finanziellen Vorteil gepflegt

69 %

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung von 16 bis 75 Jahre
Quelle: DAK Pflegereport 2025/2026

© IfD-Allensbach

IfD Allensbach
Institut für Demoskopie Allensbach

AGP
Sozialforschung
Social Research

DAK
Gesundheit
Ein Leben lang

SINNVOLLE DECKELUNG DER HEIMPLATZKOSTEN

73%

wünschen sich eine
Deckelung der
Heimplatzkosten

Fas drei Viertel der Bevölkerung sehen in der Begrenzung der
Heimplatzkosten ein zentrales Reformelement

Frage: „Momentan wird unser Pflegesystem ja reformiert. Für wie wichtig halten Sie
folgende dabei folgende Ziele?“

-Auszug-



IfD Allensbach
Institut für Demoskopie Allensbach

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung von 16 bis 75 Jahre
Quelle: DAK Pflegereport 2025/2026

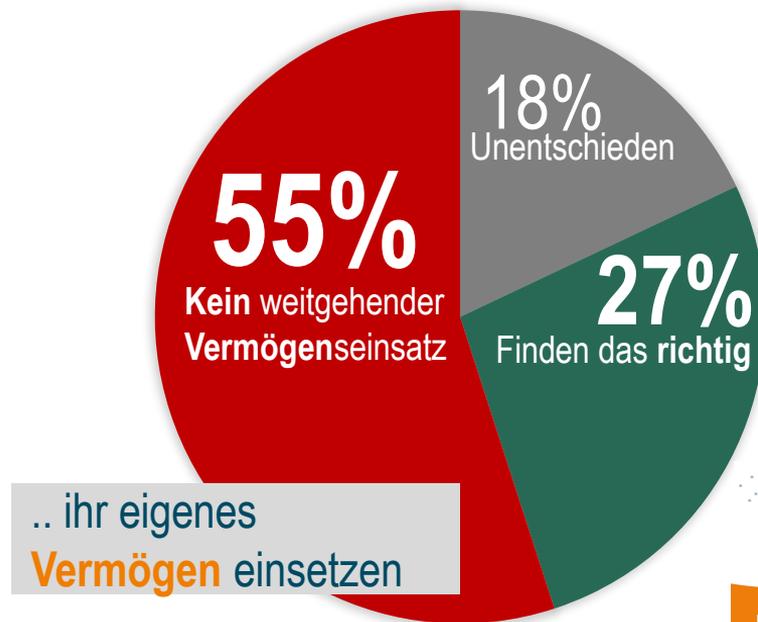
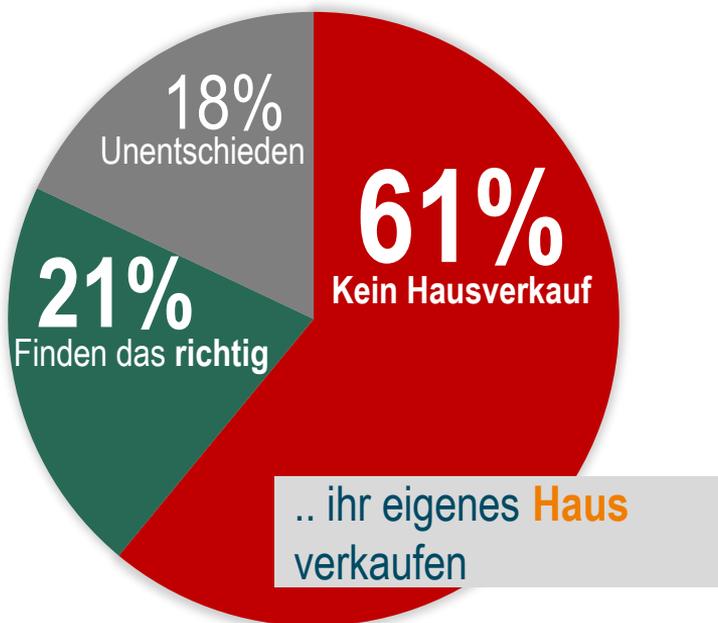
© IfD-Allensbach

AGP
Sozialforschung
Social Research

DAK
Gesundheit
Ein Leben lang

MEHRHEIT DER BEFRAGTEN FÜR VERMÖGENSSCHUTZ

Finden Sie es **richtig**, dass Pflegebedürftige zur **Deckung** der **Kosten** für ihre Pflege im **Heim** ...



PRIVATE PFLEGEZUSATZVERSICHERUNG OHNE MEHRHEIT

21%

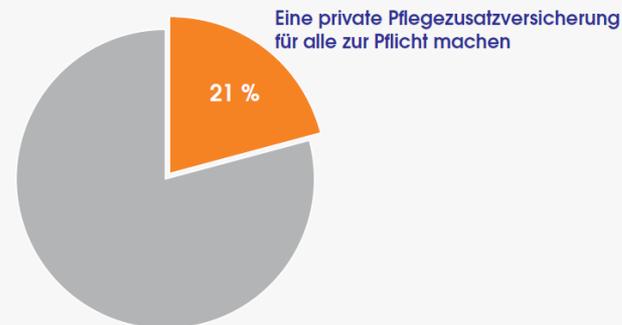
befürworten
verpflichtende private
Zusatzversicherung

Nur eine Minderheit würde einer verpflichtenden Pflegezusatzversicherung zustimmen

Frage: "Durch die Alterung der Gesellschaft zahlen immer weniger in die gesetzliche Pflegeversicherung ein, während die Ausgaben der Pflegeversicherung immer weiter ansteigen. Was sollte man Ihrer Meinung nach tun, um sicherzustellen, dass Pflegebedürftige in Deutschland gut abgesichert sind?"

- Auszug -

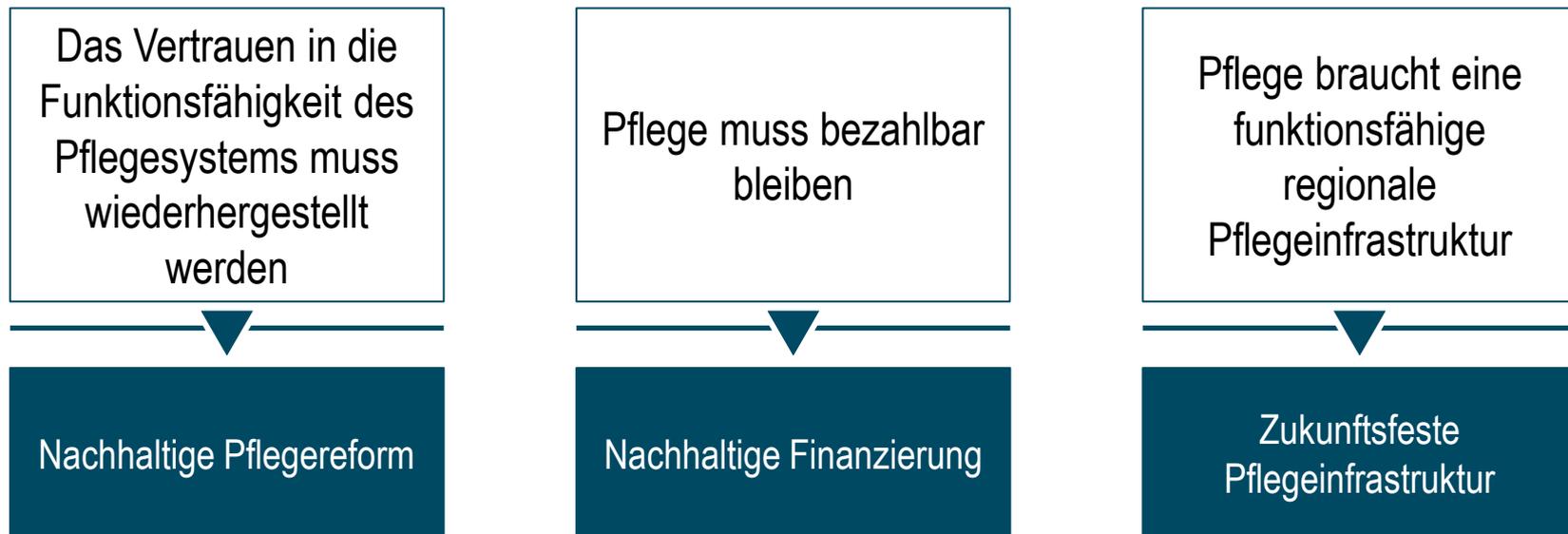
Das sollte man meiner Meinung nach tun:



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung von 16 bis 75 Jahre
Quelle: DAK Pflegereport 2025/2026

© IfD-Allensbach

FAZIT: DAK-ERWARTUNGEN AN DIE BUND-LÄNDER-KOMMISSION „ZUKUNFTSPAKT PFLEGE“



„Die Allensbach-Befragung macht deutlich: Es gibt eine große **Skepsis**, ob der große Wurf zur Pflegereform gelingen kann. Es muss deshalb jetzt **oberste Priorität** der Kommission sein, Maßnahmen auf den Weg zu bringen, die zumindest den Einstieg in eine **nachhaltige Finanzierung** und eine **zukunfts feste Pflegeinfrastruktur** sicherstellen. Ein Scheitern wäre verhängnisvoll und würde zu einem großen Vertrauensverlust in die **politische Handlungsfähigkeit** führen.“



Andreas Storm, Vorstandsvorsitzender der DAK-Gesundheit *Foto: DAK-Gesundheit/Läufer*

METHODE

- Die Befragung führte das Institut für Demoskopie Allensbach (IfD) durch.
- Es wurden im Zeitraum vom 2.10. bis 14.10.2025 im Rahmen einer Online-Befragung über 4.400 Personen befragt.
- Alter der Befragten: 16 bis 75 Jahre